

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 276.

Halle, Sonnabend den 24. November
Hierzu eine Beilage.

1838.

Bei der am 19. und 20. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 78ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 78,647 in Berlin bei Gronau; 3 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 15,333. 28,396 und 79,064 in Berlin bei Seeger, nach Breslau bei Leubuscher und nach Landshut bei Raumann; 6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 26,032. 31,152. 41,832. 71,617. 94,309 und 106,248 in Berlin bei Magdorff und bei Seeger, nach Eöln bei Reibold, Liegnitz bei Leitgeb und nach Magdeburg 2mal bei Brauns; 45 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 427. 789. 1666. 2327. 2432. 2833. 6132. 7430. 13,111. 19,030. 21,950. 26,311. 28,079. 28,650. 32,265. 33,342. 33,738. 39,611. 39,761. 40,458. 42,377. 42,908. 44,541. 51,320. 51,949. 52,037. 53,412. 54,149. 55,563. 57,181. 60,078. 64,906. 66,189. 71,747. 77,751. 82,115. 82,342. 84,895. 86,405. 87,419. 91,508. 105,773. 108,648. 110,286 und 110,507 in Berlin 2mal bei Alevin, bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Gronau, bei Moser und 3mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Breslau bei Jaensch, bei Leubuscher, bei Löwenstein und 4mal bei Schreiber, Eöln 2mal bei Reibold, Danzig bei Reinhardt und 2mal bei Rogoll; Düsseldorf 3mal bei Spatz, Erfurt bei Erdster, Elberfeld bei Heymer, Graudenz bei Cronbach, Halle bei Lehmann, Hamm bei Huffelmann, Jüterbock bei Gestewitz, Landshut bei Raumann, Lippstadt bei Bacharach, Löwenberg bei Keyl, Magdeburg 2mal bei Koch, Marienwerder bei Schröder, Reichenbach bei Parisien, Schwerin a. d. W. bei Hessel, Stettin 3mal bei Kolin und bei Wilsnach und nach Weisensfels bei Hommel; 64 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1882. 3033. 7422. 7443. 8032. 10,851. 12,393. 13,515. 13,659. 14,339. 14,550. 15,207. 15,645. 16,407. 17,973. 19,408. 19,998. 21,951. 25,909. 29,107. 29,527. 30,136. 30,841. 36,856. 37,881. 39,326. 40,568. 43,719. 44,397. 48,364. 48,809. 49,431. 50,317. 50,499. 51,602. 53,712. 57,742. 60,534. 61,369. 61,700. 64,311. 66,491. 66,915. 68,053. 69,974. 70,012. 73,474. 74,390. 75,257. 75,704. 76,425. 77,637. 78,462. 83,563. 85,335. 88,205. 92,522. 93,045. 95,289. 96,287. 100,328. 105,517. 105,627 und 108,860 in Berlin bei Alevin, bei Waller, 2mal bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Klage, bei Magdorff, 2mal bei Meftag, bei Securius und 7mal bei Seeger,

nach Barmen 2mal bei Holzschuher, Beeskow bei Grell, Breslau bei Gerstenberg, bei Holschau, 4mal bei Leubuscher und 2mal bei Schreiber, Bunzlau bei Appun, Eöln 2mal bei Reibold, Danzig bei Reinhardt, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Elberfeld bei Brüning und bei Heymer, Frankenstein bei Friedländer, Frankfurt bei Salzmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in d. N. bei Jacobi, Königsberg in Pr. 2mal bei Hengster und bei Samter, Landshut bei Raumann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Memel bei Kaufmann, Merseburg bei Kieselbach, Münster bei Lohn, Neisse bei Jaekel, Posen bei Viesefeld, Sagan 2mal bei Wiesenthal, Schweidnitz 2mal bei Scholz, Siegen bei Hees; Stettin bei Kolin und bei Wilsnach, Thorn bei Kaufmann, Tilsit bei Löwenberg, Weisensfels bei Hommel und nach Zeitz bei Jörn; 94 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1088. 2799. 5039. 7801. 7817. 7902. 8592. 8691. 8771. 10,011. 11,999. 12,547. 12,692. 12,831. 15,511. 16,991. 17,548. 18,228. 19,552. 21,886. 22,691. 25,281. 25,294. 29,471. 30,172. 30,605. 32,334. 33,811. 35,003. 35,079. 35,514. 36,191. 37,480. 39,933. 40,488. 41,916. 42,279. 42,779. 45,149. 46,924. 47,819. 48,021. 49,059. 50,295. 50,671. 51,966. 54,285. 55,384. 55,405. 55,785. 56,875. 57,606. 58,052. 58,452. 59,002. 59,251. 59,581. 61,094. 63,560. 63,989. 64,092. 64,227. 64,753. 65,929. 66,259. 67,049. 71,557. 72,682. 74,048. 75,898. 76,256. 76,330. 79,051. 80,287. 81,005. 85,894. 86,700. 88,473. 91,937. 92,220. 92,416. 92,551. 93,156. 94,703. 95,421. 95,984. 98,456. 99,090. 99,385. 101,344. 101,970. 105,177. 106,693 und 111,734.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 21. November 1838.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 22. November. Ihre Durchlauchten der Fürst und die Fürstin Wilhelm Kadziwill, sind von Teplitz hier angekommen.

Der Kaiserl. Russische Ober-Hofmeister, Fürst Jablonski, ist von hier nach Warschau abgereist.

Berlin, d. 23. Nov. Se. Majestät der König haben dem General der Infanterie, Landgrafen von Hessen

Durchlaucht, den Schwarzen Adler-Orden in Brillanten zu verleihen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich ist nach Dessau abgereist.

Kassel, d. 17. Nov. Glaubwürdige Nachrichten aus Meiningen versichern, daß der Zustand der Kurfürstin ohne Gefahr, wenn auch fortdauernd für dieselbe mit Beschwerden verbunden sei, da der Schenkelbeinbruch es nicht erlaubt, die sehr belästigende zur Heilung erforderliche Lage vor zehn bis zwölf Wochen zu verlassen. Die liebevolle Pflege, welche die Kranke von ihren beiden Töchtern, der Herzogin von Meiningen und der Prinzessin Karoline, genießt, und die Ankunft des Kurprinzen, der acht Tage in Meiningen verweilte, haben auf die Gemüthsstimmung derselben einen wohlthätigen Einfluß gehabt. Ueber das Befinden der Kranken werden dem Könige von Preußen täglich Berichte zugesandt. Der von demselben nach Meiningen gesandte Oberstabsarzt Grimm, der Leibarzt des Kurprinzen, Dr. Wäumlcr, die meiningenschen Aerzte und der Professor Lertor aus Würzburg haben einstimmig erklärt, daß die völlige Herstellung der Kranken zu gehöriger Zeit zu erwarten sei.

Leipzig, d. 21. Nov. Heute um halb 9 Uhr hatte die erste Fahrt bis Riesa statt; trotz dem unfreundlichen und kalten Wetter war der Andrang so bedeutend, daß sieben Wagen genommen werden mußten, die mit dem Aufenthalt unterwegs in dritthalb Stunden den acht sächsischen Meilen langen Weg, von der Lokomotive Windsbraut geführt, zurücklegten. Unsere Eisenbahn-Actien waren am 19. zu 90¼ pCt. unter „Briefe“ notirt und scheinen sich sonach wieder etwas zu heben. Die Personen-Frequenz hier und zu Dresden betrug in der Zeit vom 28. October bis 3. November in 56 Fahrten 6609 und vom 4. bis 10. November in 60 Fahrten 6677. Die Dampfswagen-Fahrten von hier bis Riesa werden, da die Jahreszeit bereits so weit vorgerückt ist, nicht an allen Tagen regelmäßig fortgesetzt werden. In Betreff des Transports der Waaren, Güter u. dgl., die mit den Dampfswagen-Fahrten weiter befördert werden sollen, haben sich hier, zu Dschag, und in Dresden einige Kaufleute entschlossen, die diesfallige Expedition gegen eine geringe Vergütung zu übernehmen. Ueberhaupt beweist sich der Vortheil unserer Eisenbahn schon jetzt auf namhafte Weise, da besonders Holz, Kohlen und anderes Brenn-Material zu billigen Preisen hierher geschafft wird.

Die Allgemeine Zeitung meldet in einem Schreiben aus Leipzig vom 12. Nov., daß der im vorigen Jahre zusammenggetretene Verein zu Unterstützung der sieben Göttinger Professoren in der neuesten, mit der Rechnungsablegung über die eingekommene Beiträge (nahe an 7000 Thlr.) beschäftigten Konferenz den Beschluß gefaßt, auf die nächsten drei Jahre den erwähnten Göttinger Professoren (mit Ausschluß Ewald's, der eine Anstellung erlangt, und Gervinus', der Verzicht geleistet hat) ihren früher bezogenen Gehalt (jährlich über 4000 Thlr.) zu sichern.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. November. Es heißt, daß nach der Ankunft von Louis Bonaparte eine allgemeine, sogar durch einen Kontrakt formulirte Ausöhnung und Vereinigung aller Glieder seiner Familie zu Stande gekommen, und beschlossen worden sei, das ziemlich bedeutende Vermögen aller künftigen gemeinschaftlich für die Interessen der gesammten Familie zu verwenden. Bisher waren diese Glieder bekanntlich sehr uneins und getheilt, und besonders Louis, mit seinem vorwärtigen Ehrgeiz, bei den übrigen nicht gut angeschrieben.

Spanien.

Madrid, d. 10. Nov. Isturiz ist zum Präsidenten der Kammer der Abgeordneten gewählt worden; er hatte 68 Stimmen; Zumalacarrégu, der gleichfalls zur Präsidentsur in Vorschlag kam, hatte 55 Stimmen; die Kandidaten zur Vicepräsidentsur waren: Riva-Herrera und General Seoane; der erste erhielt 64 Stimmen, der andere 40; diese Wahlen beweisen, daß die gemäßigte Partei in den Cortes die Mehrheit hat.

Saragossa, d. 7. Nov. Die Repressalienjunta hat folgenden Tagsbefehl bekannt gemacht: „Nachdem ich durch officielle und authentische Urkunden erfahren habe, daß die Faktion (Karlistenbände) unter Puyo drei Soldaten vom Provinzialregiment Burgos und drei Nationalgarden aus Caspe hat erschossen lassen; — auch daß die Faktion von Navarra bei der Venta Balverde den braven Oberst Don Escrivano und den Patrioten Almondares ermordet hat; — so befiehlt die permanente Repressalienjunta dieser Provinz, daß acht Gefangene der Rebellen, von denen die im Schloß Aljoferia eingesperrt sind, morgen Vormittag um 11 Uhr auf dem Grabesfeld erschossen werden. Der Generalkapitain San Miguel.“ Die gefangenen karlistischen Offiziere und Unteroffiziere haben der Repressalienjunta eine Adresse überreicht, sie zu bitten, es möge einem ihrer Kameraden vergönnt werden, sich zu Cabrera zu begeben und ihn aufzufordern, sich zu einer Auswechslung der Gefangenen herbei zu lassen. Hierauf wurde dem karlistischen Hauptmann Joseph de la Cruz die begehrte Autorisation ertheilt.

Türkei.

Konstantinopel, d. 31. Oct. Die englische Eskadre hat, mit Zurücklassung einiger Schiffe, den Hafen von Smyrna verlassen, um sich nach Malta zu begeben. Die türkische Flotte erhielt den Befehl zur Rückkehr in den hiesigen Hafen. Aus Persien wird gemeldet, daß der Schah bereits in Teheran eingetroffen ist, wo man auch den englischen Gesandten, Hrn. MacNeill, binnen wenigen Tagen erwartete. Die Küstungen am Kaukasus sind von den Russen eingestellt worden.

Offiziellen Angaben des Pascha's von Bagdad zufolge hat eine zweite englische Expedition einen der wichtigsten Punkte am Eingange des persischen Golfs, wodurch dieser Meerbusen von den Engländern gänzlich beherrscht werden kann, besetzt, und somit die Abhängigkeit des Schahs von Persien gesichert.

Bermischtes.

— Beinahe 8 Tage lang war die Stadt Toulon in Bewegung. Alle Bäuerinnen, welche von Marseille nach Toulon kamen, hatten abgeschnittene Haare, nachdem sie die Schluchten von Ollioules passirten. Die Bestürzung war groß; keine Frau wagte mehr, diese gefährlichen Schluchten zu passiren, wo diese seltsame Frevelthat verübt wurde, deren Ursache man nicht entdecken konnte. Vor einigen Tagen passirte Dem. B., welche einer wohlhabenden Familie von Marseille angehört, diese Schluchten mit ihrem Vater, ihrer Mutter und einem Kammermädchen. Es war Nacht. Hr. und Frau B. gingen einen Abhang hinan, und waren ungefähr hundert Schritte voraus; Dem. B., von einer kaum überstandenen Krankheit noch schwach, blieb in der Chaise. Auf einmal entsteigt einem Felsen eine wilderliche Gestalt, mit verstörter Miene, die Kleider in Unordnung, das Gesicht beinahe gänzlich unter einem großen Bart versteckt, und bis auf die Hälfte des Rückens herabhängenden Haaren. Dieser Mann trug in der linken Hand einen großen Sack und in der rechten ein blinkendes Instrument; er näherte

sich den
den Ha
abzusch
Auf da
noch z
komme
ihn na
nen S
Die U
hatte e
Zähne
Feisew
auf ge
Sch
Hier g
Haare
verhinh
unter s
brachte

gegen
Leuchtk
teor be

cher zu
sion in
unterst
Ort sei
Reise i
50 mi
Mauer
senden
Mauer
wissen
sehen
bloß g
Die gr
Länge
geht v
Schan
mauer
hinabg
zen, v
würde
Mauer
aber,
höher
durch
Niema
den sic
hier
Tschan
Wege
mich;
und n
ten, s
oder i
macht
—
seiner
um ih
versch

sich der Chaise, öffnete dreist den Schlag, ergreift Dem. B. bei den Haaren, und beeilt sich, die Haare mit seinem Instrument abzuschneiden, welches nichts als eine ungeheure Scheere war. Auf das Geschrei seiner Tochter geht Hr. B. zurück, und kommt noch zeitig an, um den Räuber zu fassen. Mehrere Fuhrleute kommen ihm zu Hülfe, man bindet den Wüthenden und führt ihn nach Loulon, wo man in ihm einen vom Wahnsinn befallenen Friseur erkennt, welcher seit acht Tagen vermisst wurde. Die Ursache seiner Narrheit ist sonderbar. Dieser Unglückliche hatte einen Kamm ohne Zähne erfunden (man weiß, daß die Zähne des Kamms die Haare verderben); er erfuhr, daß ein Friseur in Paris dieselbe Erfindung gemacht und ein Patent darauf genommen habe. So sah er die Früchte seiner Nachtwachen verloren, wurde plötzlich närrisch und zog sich in die Schlucht von Ollioules, bewaffnet mit einer Scheere, zurück. Hier gab er sich der sonderbaren Idee hin, allen Frauen die Haare abzuschneiden, um, wie er sagt, seinen Nebenbuhler zu verhindern, von seiner Erfindung Nutzen zu ziehen. Der Sack unter seinem Arm war voll von den Haaren seiner Opfer. Man brachte den armen Unglücklichen ins Krankenhaus.

Bei Langensalza sah man am 18. Nov. Abends gegen 10 Uhr eine Sternschnuppe, an deren Spitze sich eine Leuchtkugel von scheinbar 6 Zoll Durchmesser befand. Das Meteor bewegte sich auffallend langsam.

Der verstorbene Bischof von Capua Bruguière, welcher zum apostolischen Vikar und Haupt der katholischen Mission in Corea ernannt wurde, reiste in chinesischer Kleidung und unterstützt von chinesischen Christen nach der Tartarei, ehe er den Ort seiner Bestimmung erreichen konnte. Das Tagebuch seiner Reise wurde in den Annales de la Propagation de la Foi Nr. 50 mitgetheilt. Im Laufe seiner Reise kam er über die große Mauer, deren Beschreibung etwas von derjenigen früherer Reisenden abweicht. „Am 7. October 1834 kamen wir an die große Mauer, die so sehr gepriesen wird von denen, die nichts davon wissen, und so emphatisch beschrieben von Leuten, die sie nie gesehen haben. Dieses und andere Wunder China's darf man bloß gemalt sehen, wenn sie ihren Ruhm behaupten sollen. Die große Mauer hat nichts Bemerkenswerthes als ihre große Länge, welche etwa 1500 Lieues beträgt; ihre Haupttrichtung geht von Osten nach Westen, aber ein wenig nördlich von Schansi wendet sie sich westsüdwestlich. Diese Schutzmauer, welche früher mit Backsteinen bedeckt war, die hinabgestürzt sind, bildet die Gränze von drei oder vier Provinzen, von denen jede in Europa ein bedeutendes Königreich sein würde. In den Ebenen und Schluchten ist sie eine regelmäßige Mauer mit Zinnen, zwischen 30 und 40 Fuß hoch; auf den Bergen aber, glaube ich, beträgt ihre Höhe nicht über 10 Fuß; auf den Höhen ist sie in der That wenig mehr als ein Erdaufwurf, der durch zahlreiche Vorsprünge gleich Redouten flankirt, aber von Niemand bewacht wird. In regelmäßigen Zwischenräumen finden sich zur Bequemlichkeit der Reisenden Thore, und es werden hier Transitzölle erhoben. Ich kam durch das Thor Namens Tschan-Tschaku, dasselbe, durch welches die Russen auf ihrem Wege nach Peking ziehen. Niemand achtete im geringsten auf mich; die Wachen wandten den Rücken, als wollten sie mich und meine Begleiter aufmuntern; würde strengere Wache gehalten, so wäre es leicht in den Gebirgen die Mauer zu übersteigen, oder durch die Breschen zu gehen, welche die Zeit daren gemacht hat.“

Am 14. Nov. bestieg ein junger Mann, in Begleitung seiner Geliebten, den Thurm der Kirche Notre-Dame in Paris, um ihr angeblich von der Plattform aus die Ansicht auf Paris zu verschaffen. Kaum war das Paar oben angelangt, so kletterte

der junge Mann über die Brustwehr, versuchte, das junge Mädchen nach sich zu ziehen, und als dieser Widerstand leistete, stürzte er sich von der furchtbaren Höhe auf das Pflaster herab. Er blieb auf dem Fleck todt. Aus einem bei ihm gefundenen Briefe soll hervorgehen, daß es zwischen den beiden jungen Leuten verabredet gewesen war, sich auf diese Weise gemeinschaftlich das Leben zu nehmen; das junge Mädchen scheint aber im Augenblicke der Ausführung ihren Entschluß bereut zu haben.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 22. Novbr. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	Rur = u. Nm. do.	4	101½	101½
Pr. = Sch. d. Sech.	—	68½	68½	Schlesische do.	4	104½	—
Nm. Obl. m. l. G.	4	103½	103	rüchst. G. d. Nm.	—	93	—
Nm. Int. Sch. do.	4	103	102½	do. do. d. Nm.	—	93	—
Berl. Stadt = Obl.	4	102½	102½	Zinsch. d. Nm.	—	93	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	93	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101	100½	Friedrichsd'or	—	13½	15
Gr. = ½ Pos. do.	4	105	104½	And. Goldmünz	—	15½	12½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	101	100	zen à 5 Thlr.	—	8	4
				Diskonto	—		

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Halle, den 22. November.

	2 tnl. 20 sgr.	— pf.	bis	2 tnl. 25 sgr.	— pf.
Weizen	2	3	9	2	6 3
Roggen	2	7	6	1	10
Gerste	1	25	—	—	27 6
Hafer	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 21. November (Nach Wispeln.)

Weizen	58 — 62 tnl.	Gerste	34 — tnl.
Roggen	48 — 50	Hafer	20 — 21

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 21. November: 20 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. November.

- Im Kronprinzen: Hr. Maschinenbauer Mehring a. Aachen. — Hr. Fabr. Jhrling a. Chemnitz. — Hr. Kaufm. Wille o. Mühlser. — Hr. Kaufm. Sewing a. Geldern. — Hr. Kaufm. Flincker a. Leipzig.
- Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Naasch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Hamann a. Berlin.
- Goldnen Ring: Hr. Stud. Castagne a. Kiel. — Hr. Schauspieler Grimm a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Herdeberg a. Mainz. — Hr. Kaufm. Pollmann a. Berlin. — Fräul. Dammann a. Magdeburg.
- Goldnen Löwen: Hr. Major Freih. v. Löwenberg, Struby u. Gebny a. Prag. — Hr. OLG. = Rath Silberschlag a. Magdeburg. — Hr. Rittergutsbes. v. Ziegler a. Torgau. — Hr. Kaufm. Andree a. Leipzig. — Fräul. v. Adder a. Heiligenstadt.
- Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Buffleb a. Berlin. — Fräul. Hoffmann u. Hr. Collignon, Koch a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Reif a. Alldorf. — Hr. Verwalter Richter a. Wehringen.

Bekanntmachungen.

Für Aerzte und Chirurgen.

Sonnabend den 22. December c., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause

ein vollständiger Amputationsapparat, ein Trepanationsapparat, ein Apparat zu Augenoperationen, ein dergl. zum Steinschnitt, ein Entbindungsapparat, ein großes Sectionsetui, diverse Verbandzeuge und andere chirurgische Instrumente, gerichtlich verauctionirt werden.

Die Instrumente können täglich von 1 bis 3 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, gr. Sandberg No. 263., besehen werden.

Gräwen, Auct. c.

Den zu 631 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. veranschlagten Umbau der Kirche zu Spickenborsf werde ich

Freitag den 30. November d. J., Vormittags um 11 Uhr, in meiner Schreibstube an den Mindestfordernden verdingen. Die Bedingungen werden vor Abhaltung der Licitation vorgelesen, Nachgebote nach Beendigung derselben aber nicht angenommen.

Delitzsch, den 21. Nov. 1838.

Der Bau-Inspector
Müller.

Die unterzeichnete Neue Handlung in der großen Klausstraße hat eine Sendung erhalten, bestehend in schweren Atlas-Beuten, das Stück 1 Thlr. 10 Sgr., schweren Umschlagetüchern zu auffallend billigen Preisen, und von den so schnell verkauften Damasten und Thibets sind wieder Neue angekommen. Ergebenst

A. S. Silberberg.

Heut empfing ich eine bedeutende Sendung von großen Kalbrieken à Stück 2½ bis 4 Sgr., Kollaal à 12 Sgr., mar. Kal in Stückchen 1½ Sgr., Brataal in Stückchen 1½ Sgr., Spickaal à Stück 5 Sgr., große Bratheringe à Stück 1 Sgr.; im Ganzen billiger.

G. Goldschmidt.

Große Bremer Neunaugen à Stück 2 bis 2½ Sgr., große Elbinger Neunaugen à Stück 1½ — 1½ Sgr., in Schockfässern billiger, empfing

G. Goldschmidt.

Ast. und Hambg. Caviar in 1 und ½ Th Fässern und im Einzelnen billigt bei

G. Goldschmidt.

Schweinsborsten und Schweinshaare kauft fortwährend

G. Föse in No. 763., dicht am Roland.

Gegen eine billige Vergütung übernehme ich die Besorgung der neuen Zins-Coupons auf Staats-Schuldscheine.

H. F. Lehmann in Halle a. d. S.

Gute Kocherfen sind zu haben, und werden Bestellungen auf Saamen-Erbsen zum Frühjahr angenommen auf dem Rittergute Krosigk.

Die neuen Zins-Coupons zu Preuss. Staatsschuldscheinen besorgen billigt Halle, den 8. November 1838.

A. W. Varnitson & Sohn.

Sonnabend den 24. November Abends 5 Uhr wird die Singakademie zum Gedächtnisse der Verstorbenen in der dazu zweckmäßig beleuchteten Marktkirche mehrere der Feier angemessene Gesangstücke vortragen.

Einlaßkarten zu 5 Sgr., so wie Lerte zu 1 Sgr. sind in allen Buchhandlungen und in der Ermelerschen Handlung bei Hrn. Kitzing zu haben.

Der Vorstand des Musikvereins.

Mehwildepret

wieder ganz frisch und billigt bei

Wilhelm Hachtmann in Halle.

Reines und frisches Rindsblut kauft ich fortwährend bei jeder Quantität.

Wilhelm Hachtmann in Halle.

Sehr gute Schablonenpinsel offerirt

Carl Haring.

Tuschnäpfchen das Dgd. zu 5 Sgr. verkauft

Carl Haring.

Ich mache hierdurch meinen werthesten Gönnern und Freunden bekannt, daß Montag den 26. Novbr. Musik und Tanzergnügen, von den Hornisten hiesigen Hochtbl. Bat., bei mir ist. Auch werde ich mit Speck kuchen aufwarten.

Sebastian Thomä in der Stadt Eln.

Auf der Magdeburg-Leipziger Chaussee, zwischen Beidersee und Domniz ist am 21. d. M. Abends eine zweispännige Doppelwinde verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Winde entweder im Gasthose zu Domniz oder Grünen Hof bei Halle gegen eine Belohnung von 1 Thlr. abzugeben.

Unterzeichneter empfehle sich mit seiner auf das Zweckmäßigste eingerichteten Stein-druckerei, und bemerkt gleichzeitig, da er selbst Lithograph ist, die billigsten Preise stellen zu können.

Julius König,

Halle, Leipzigerstraße No. 286.

Christian Glaser, Zeugschmidt, empfiehlt sich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mit Verfertigung verschiedener Sorten Bohr- und Schneidwerkzeuge, und verspricht reelle und prompte Bedienung und billige Preise. Seine Wohnung ist in dem Hause des Eisenwarenhändler Herrn Walter, Klauschor No. 2160.

Sonnabend den 24. d. Mts. giebes Pötkelkochen mit Meerrettig und frische Pfannenkuchen bei

Rühne auf der Maille.

Daß die Niederlage von Neusilberwaaren aller Gattung, so wie Blechdraht und Nickel noch fortwährend bei E. F. Schulze, große Steinstraße No. 179., ist, und daselbst zum Fabrikpreis verkauft wird, zeigen wir ergebenst an.

Henninger & Comp.

Heute Abend frischer Gänse- und Hasenbraten im Gasthof zur goldenen Rose.

Für diesen Winter empfehle ich mein gut sortirtes Lager von

Schlittschuhen

und verkaufe solche im Einzelnen wie zu Duzenden billigt

F. A. Spieß.

Der Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrikant

F. W. A. Mosch aus Berlin

zeigt ergebenst an, daß der Verkauf von seinen Waaren nur noch in diesem Jahre bis den 30. November Statt findet und bemerkt, daß er eine Sendung neuer Waaren erhalten hat. Für Echtheit der Farben wird gebürgt und zu billigen Preisen verkauft, große Ulrichstraße No. 15.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter wird Dienstag den 27. Novbr. 1838 ein Concert im Saale des Kronprinzen zu geben die Ehre haben, und sich darin mit seinem Sohne Moritz auf der Flöte hören lassen. Madame Schmidt und Hr. Nauenburg werden die Gesälligkeit haben, dieses Concert durch ihren Gesang zu verschönern. Das Nähere wird durch den Concertzettel bekannt gemacht werden. Der Anfang ist um 6 Uhr.

A. V. Fürstenaу,
erster Flödist Sr. Maj. des Königs
von Sachsen.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle ist zu haben:

Der Hausbierbrauer

oder kurze und gründliche Anweisung, ein wohlschmeckendes, gesundes und haltbares Bier, das dem besten bairischen gleich kommt, mit einfachen Mitteln und von stets gleicher Güte zu brauen: zunächst Gutspächtern, Landwirthen und Dorf Bierbrauereien gewidmet von D. Ch. H. Schmidt. Mit 2 Tafeln Abbildungen. gr. 8. 20 Sgr.

Wer nicht Lust haben sollte, die langsamen Fortschritte in der Bierbrauerei abzuwarten, der kann sich, wie in diesem Büchlein klar und faßlich gezeigt ist, in seiner Haushaltung mit verhältnißmäßig geringen Kosten und Apparaten das trefflichste Bier selbst herstellen.

Beilage

B e k a n n t m a c h u n g.

Um manchen im Publikum verbreiteten irrthümlichen Nachrichten über den Stand unseres Unternehmens entgegenzutreten, besonders aber auch, um den Actionairen unserer Eisenbahn-Gesellschaft von den bisherigen Leistungen bei der Ausführung des Baues, welche gewiß billige Ansprüche befriedigen werden, einige Kenntniß zu geben, sehen wir uns zu folgender Bekanntmachung veranlaßt, bei welcher wir die bereits früher erwähnte Eintheilung der Bahn in 12 Sectionen zum Grunde legen.

I. Bau-Section, vom Militär-Bäckerei-Geböfste an der Strom-Brücke bis zum Bahnhofe bei Luckau.

Die in derselben, auf 738 Ruthen Länge, zu fertigenden Erd- und Mauer-Arbeiten bestehen in 32540 Schachtruthen Erdmassen und 2044 Schachtr. Mauerwerk. Hiervon sind vom Monat April und resp. Juni, wo mit den Arbeiten an der Elbe erst der Anfang gemacht werden konnte, bis zum 1ten November d. Jahres 20988 Schachtr. Erde bewegt und 716 Schachtr. Mauerwerk gefertigt, welche einen Kostenaufwand von p^{tr.} p^{ptr.} Rthlr. 43000 verursacht haben. Auf dem Bahnhofe bei Luckau sind die Flügel des Hauptgebäudes vollendet und der massive mittlere Rundbau wird bald unter Dach kommen. Bis jetzt sind dafür p^{tr.} Rthlr. 8000 bezahlt worden. Die

II. Bau-Section, von Luckau bis Schönebeck, umfaßt eine Länge von 3329 Ruthen mit 27818 Schachtr. zu bewegende Erdmasse und 613 Schachtr. zu fertigendes Mauerwerk.

Hiervon sind bis zum 1ten d. Mts. 21821 Schachtr. Erde gefördert und 604 Schachtr. Mauerwerk vollendet.

Der Rest der Erdarbeiten wird wahrscheinlich noch vor Schluß des Jahres ausgeführt werden, so daß, nachdem die Dämme während des Winters sich werden gesetzt haben, mit der Legung des Oberbaues zeitig im nächsten Jahre vorgeschritten werden kann. Die Eröffnung dieser Bahnstrecke wird spätestens im Monat Juli 1839 Statt finden können. Für die 2te Section sind bis jetzt circa . . . Rthlr. 37000 ausgegeben worden. In der

III. Bau-Section, von Schönebeck bis zur Saale, welche bei einer Länge von 3336 Ruthen 25705 Schachtr. zu bewegende Erdmassen und 45 Schachtr. Mauerwerk enthält, haben die Arbeiten erst vor Kurzem begonnen. Ausgaben haben für diese Section bis jetzt nicht Statt gefunden. Mit den Arbeiten der

IV. Bau-Section, der Saal-Brücke, ist im August, unmittelbar nach erfolgter höherer Genehmigung des Project's, der Anfang gemacht und der Bau mit so großer Thätigkeit betrieben worden, daß von den fünf Wasserpfeilern bereits drei gegründet und von den Landpfeilern zwei bis zur Terrain-Höhe aufgemauert sind. Zu einem vierten Wasserpfeiler werden jetzt die Fange-dämme geschlagen und wenn es der Wasserstand und die Witterung nur irgend gestatten, so soll in diesem Jahre auch noch der letzte Wasserpfeiler in Angriff genommen werden. Von den Landpfeilern sind kürzlich zwei neue begonnen. Das Brückwärterhaus wird, bis auf den innern Ausbau, bald vollendet seyn. — Uebrigens ist zur Brücke selbst bereits eine bedeutende Quantität von Quadratsteinen herangeschafft. Die für die Saal-Brücke bis jetzt bestrittenen Ausgaben beziehen sich größtentheils auf die sehr kostspieligen Vorarbeiten, und betragen p^{tr.} p^{ptr.} Rthlr. 2000

Die

V. Bau-Section, von der Saale bis Dornbock, enthält, bei einer Länge von 2567 Ruthen, 39390 Schachtr. Erdarbeiten und 548 Schachtr. Mauerwerk. Die Arbeiten haben gleichzeitig mit dem Bau der Saal-Brücke begonnen; dessenungeachtet sind bis zum 1ten d. Mts. schon 11632 Schachtr. Erde bewegt und 168 Schachtr. Mauerwerk vollendet worden, wofür bis jetzt Rthlr. 8000 gezahlt sind. Die

VI. Bau-Section erstreckt sich von Dornbock bis Mardorf auf 1800 Ruthen Länge, worauf 39466 Schachtr. Erde zu bewegen und 484 Schachtr. Mauerwerk zu fertigen sind. Hiervon waren bis zum 1ten November 16377 Schachtr. Erde und 104 Schachtr. Mauerwerk beseitigt. In der

VII. Bau-Section, von Mardorf bis Arensdorf, von 2431 Ruthen Länge, sind von 29917 Schachtr. Erde und 364 Schachtr. Mauerwerk, bereits 16973 Schachtr. Erde gefördert und 102 Schachtr. Mauerwerk gefertigt. Für diese beiden Sectionen sind bis jetzt p^{tr.} p^{ptr.} . . Rthlr. 40000 gezahlt worden. In der

VIII. Bau-Section, von Arensdorf bis Zeudorf, wo auf einer Länge von 1748 Ruthen nur 9009 Schachtr. Erde zu bewegen und 34 Schachtr. Mauerwerk zu fertigen sind, ist bis jetzt noch nichts geschehen. Dagegen sind in der

IX. Bau-Section, von Zeudorf bis Eismannsdorf, auf einer Länge von 3035 Ruthen von den vorkommenden 47402 Schachtr. Erdarbeiten und 336 Schachtr. Mauerwerk, bereits 19192 Schachtr. Erde und 18 Schachtr. Mauerwerk vollendet worden, wofür bis jetzt circa Rthlr. 20000 gezahlt sind. In der

X. Bau-Section, von Eismannsdorf bis Halle, kommen auf einer Länge von 3683 Ruthen 29113 Schachtr. Erdarbeiten und 223 Schachtr. Mauerarbeit vor, welche wegen der späten Expropriation erst im Laufe des vorigen Monats haben in Angriff genommen werden können, weshalb daselbst auch nur erst 2923 Schachtr. Erde bewegt sind, welche bis jetzt eine Ausgabe von circa Rthlr. 2000 veranlaßt haben.

In der

XI. Bau-Section, von Halle bis Groß-Kugel, — 3330 Ruthen lang — mit 37652 Schachtr. Erdarbeiten und 826 Schachtr. Mauerwerk, und in der

XII. Bau-Section, von Groß-Kugel bis Schkeuditz, — 2326 Ruthen lang — mit 23744 Schachtr. Erdarbeiten und 432 Schachtr. Mauerwerk, ist die Expropriation zum Theil erst vor Kurzem beendet und zum Theil noch im Gange, weshalb die Bau-Arbeiten, welche für diese beiden S-

tionen nun auch, und zwar 1 pro Cent unter dem Anschlage, in Verding gegeben sind, bis jetzt kaum haben beginnen können.

Stellt man die bereits geförderten Erdmassen zusammen, so ergibt sich ein Betrag von 109981 Schachtruthen, d. i. beinahe der dritte Theil der im Ganzen zu bewegendem Erde, wozu im Durchschnitt kaum 6 Monate nöthig gewesen sind.

Zum Oberbau sind an Schienen zusammen 4800 tons oder circa 94000 Preuß. Centner erforderlich, welche in England bestellt sind. Hiervon sind bis jetzt bereits circa 3600 tons oder ppr. 70700 Ctnr. geliefert, welche größtentheils schon auf den verschiedenen Bestimmungsplätzen der Bahnlinie eingetroffen sind und zu Interims-Bahnen benutzt werden. — Diese 70700 Centner Schienen kosten bis an Ort und Stelle etwa 410000 Rthlr., wovon bis jetzt circa Rthlr. 275000 bezahlt sind, so daß darauf noch circa 135000 Rthlr., mit Einschluß von circa 53000 Rthlr. gestundete Eingangsb. Abgabe, zu bezahlen bleiben. Die Lieferung der restirenden 1200 tons geht übrigens während des Winters fort.

Von den Schienenstählen sind etwa drei Viertel des ganzen Bedarfs geliefert und mit circa Rthlr. 4000 bezahlt. Dagegen wurden von den Holzschrauben nur erst circa 50 Ctnr. für circa Rthlr. 1000 abgeliefert.

Die Anlieferung der außerdem noch zum Oberbau nöthigen Eichen- und Kiefern-Hölzer beläuft sich bis jetzt auf circa 8600 Stück Eichen- und 6400 Stück Kiefern-Hölzer, wofür Rthlr. 21000 verausgabt sind.

Das Expropriations-Geschäft ist bis auf zwei kleine Strecken, im Götthenschen Gebiete und an der Sächsischen Grenze, beendet. Wenn auch hierbei eine Ueberschreitung der betreffenden Anschlags-Position nicht zu vermeiden ist, so läßt sich doch schon jetzt übersehen, daß dieselbe aus der im Anschlage ausgeworfenen Summe für unvorhergesehene Fälle von circa 70000 Rthlr. reichlich gedeckt werden kann. Bis jetzt sind für Grund-Entschädigungen jeder Art Rthlr. 85000 bezahlt und außerdem Behufs der sofortigen Besitzergreifung desjenigen Grundes und Bodens, wofür die Bezahungen noch nicht haben erfolgen können, zusammen circa Rthlr. 48000 Caution schon bestellt und circa 40000 Rthlr. binnen Kurzem noch zu bestellen. Ferner haben wir bereits 27 Personen-Wagen von drei Classen in Berlin in Bestellung gegeben, und zu der doppelten Anzahl eiserne Achsen und Räder aus England kommen lassen. — Die

meisten dieser Wagen werden vielleicht noch in diesem Jahre geliefert werden. Die ersten Locomotiven erwarten wir gleich bei Aufgang der Schifffahrt im nächsten Frühjahr. Einige schon früher in Bestellung gegebene, zu Modellen bestimmte, Personenwagen-Gestelle, Güterwagen, Drehscheiben, Excentriques u. s. w. sind inzwischen auch eingetroffen. Für alle diese Gegenstände, mit Einschluß der für die Locomotiven geleisteten Anzahlung, betragen die Ausgaben bis jetzt circa Rthlr. 23000. Endlich haben für die Verlegung eines Pulvermagazins in den hiesigen Festungswerken circa Rthlr. 4000 an die Königliche Fortifications-Behörde bezahlt werden müssen.

Rechnet man zu den vorstehend aufgeführten Ausgaben, die Kosten sämtlicher Vorarbeiten von dem Beginn des Unternehmens an, ferner sämtliche Reise-, Verwaltungs- und Einrichtungs-Kosten, so wie die Remunerationen und Gehalte, die sich bis jetzt auf Rthlr. 49000

belaufen, so ergibt sich eine Total-Ausgabe von circa Rthlr. 670000 welche von den bis jetzt eingeschossenen 30 pro Cent und den eingenommenen Sinsen von circa 6000 Rthlr.

zusammen also circa Rthlr. 696000 abgerechnet, einen Bestand von circa Rthlr. 26000 übrig läßt, womit die laufenden Ausgaben bis zum Eingang der 4ten Einzahlung bestritten werden müssen.

Wenn wir im Vorstehenden eine, wie wir hoffen, zufriedenstellende Rechenschaft über unsere bisherige Verwaltung gegeben haben, so wollen wir nicht unterlassen, nochmals ausdrücklich zu erwähnen, daß unsere Techniker noch nach wie vor die Ueberzeugung hegen, mit dem veranschlagten Bau-Kapitale die Bahn planmäßig vollenden zu können.

Wir führen dies ausdrücklich an, um dem hin und wieder ausgesprochenen Gerüchte, daß auch bei uns eine namhafte Vermehrung des Bau-Kapitals erforderlich werden würde, entgegen zu treten.

Nöge diese Darstellung zugleich dazu dienen, unserem Unternehmen im Publikum das ihm gebührende Interesse zu erhalten und das Vertrauen zu befestigen, worauf dasselbe Anspruch machen darf.

Magdeburg, am 17ten November 1838.

Directorium der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

